

Genosse **Bubnowski**, Kandidat des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine:

„Das erste ist, daß die Beschlüsse, die gefaßt werden, konkret sind, daß die Aufgaben verständlich dargelegt werden und eine genaue Festlegung der Verantwortlichkeit mit Terminen erfolgt. Und das nächste wichtige ist, daß diejenigen, die den Beschluß erfüllen sollen, auch wissen, wie sie das anpacken müssen, daß sie verstehen, wie sie darangehen müssen, um die Beschlüsse zu erfüllen. Dann muß von oben bis unten, über die Grundorganisationen und Parteigruppen bis zum letzten Mitglied der Partei, eine genaue Kontrolle über die Erfüllung der Beschlüsse festgelegt werden.

Dabei gibt es verschiedene Formen der Kontrolle. Aber die Hauptsache ist, daß die Mitglieder der Parteileitungen selbst davon überzeugt sind, daß die Beschlüsse in die Tat umzusetzen sind, und sich täglich von der Durchführung des Beschlusses überzeugen. Die Kontrolle, die durchgeführt wird, muß dann auf den Sitzungen der Parteileitung bzw. auf Mitgliederversammlungen ausgewertet werden. Dort und in den einzelnen Parteigruppen wird besprochen, wie jedes Parteimitglied den Beschluß erfüllt und welche Mängel und Schwächen es dabei gibt. Am besten ist natürlich, wenn das Parteimitglied selbst an seinem Arbeitsplatz beweist, wie man die Durchführung des Beschlusses organisieren muß. Das persönliche Beispiel ist immer die allerbeste Form, um die Durchführung eines solchen Beschlusses herbeizuführen. Wenn man das nicht beachtet, wird man dem ersten Beschluß einen zweiten folgen lassen und darin erklären, warum er nicht durchgeführt wurde. Schließlich wird zu den ersten beiden ein dritter Beschluß gefaßt werden. Aber damit kommt man zu keinem Resultat.“

2. Zur Arbeit der Parteimitglieder in den Massenorganisationen

Genosse **Frenz**, FDJ-Sekretär im BKW Großkayna, fragte: Welche Erfahrungen haben die Genossen der KPdSU bei der Durchsetzung von Beschlüssen, die die Arbeit der Partei in den Massenorganisationen, z. B. in der Gewerkschaft und besonders in der Jugendorganisation, betreffen?

Genossin **Lapschina**, Sekretär eines Industrie-Rayonkomitees der KPdSU in der Stadt Kemerowo:

„Die Gewerkschaftsorganisation und die Jugendorganisation des Betriebes haben die Hauptaufgabe, jedem Mitglied der Jugendorganisation bzw. der Gewerkschaften die Parteibeschlüsse zu erläutern und sie für ihre Realisierung zu mobilisieren. Die Parteileitung setzt sich sowohl mit der Gewerkschaftsleitung als auch mit der Jugendorganisation des Betriebes zusammen und berät gemeinsam mit diesen Organisationen ihren Arbeitsplan. Die Parteileitung sorgt dafür, daß den Leitungen der Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen gute Parteikader angehören.

Dann gibt es in unseren Betrieben einen weiten Kreis von Agitationskollektiven, mit deren Hilfe wir allen Werktätigen die Beschlüsse der Partei und Regierung erläutern. In diesen Agitatorenkollektiven sind Mitglieder der Partei, Angehörige der Gewerkschafts- und der Komsomolorganisation. Der Sekretär der Parteileitung leitet diese Agitationskollektive an. Er erläutert ihnen selbst die Beschlüsse der Partei und die Gesetze der Regierung, stellt ihnen Aufgaben und erklärt ihnen, welche Maßnahmen zu ergreifen sind und welche Fragen zuerst mit der Bevölkerung beraten werden sollen. Bei uns arbeitet ein solches Agitationskollektiv sowohl unter den Arbeitern im Betrieb als auch in den Wohngebieten. Auch das Parteiaktiv des Betriebes, dem leitende Funktionäre angehören, z. B. der Direktor des Werkes, die Abteilungsleiter, der technische Direktor usw., beschäftigt sich ständig mit der Erläuterung von Beschlüssen der Partei und der Regierung.

Auf diese Weise prüfen wir von Zeit zu Zeit die Durchführung der Beschlüsse in der Gewerkschaft und Jugendorganisation und ziehen in der Partei- bzw. Kreisleitung entsprechende Schlußfolgerungen.